Medieninformation

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Katrin Schöne

Durchwahl
Telefon +49 3501 796 378
Telefax +49 3501 796 116

presse@ltv.sachsen.de*

05.10.2021

Hochwasserschutz Leipzig: Weiterer Bauabschnitt im Ratsholz - Nördliches Deichende am Elsterhochflutbett wird gesichert

Die Landestalsperrenverwaltung Sachsen hat heute mit den Vorbereitungen für eine Baumaßnahme im Leipziger Ratsholz begonnen. Ab der nächsten Woche wird der Bauzaun gestellt, die eigentlichen Arbeiten sollen dann in der nächsten Woche beginnen. Dabei wird am Deich auf der rechten Uferseite des Elsterhochflutbetts nördlich der Brückenstraße das Deichende gesichert.

Als Kopfsicherung wird hier eine Spundwand eingebaut.

Die Bauarbeiten werden zur Schonung dieses naturschutzfachlich sensiblen Gebietes in der vegetationsarmen Zeit durchgeführt und sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Der Baustellenverkehr wird von der Brückenstaße über die Straße Am Teilungswehr und den sich daran anschließenden Geh- und Radweg im Elsterhochflutbett geführt. Dadurch kommt es zu einer eingeschränkten Nutzung des Geh- und Radweges. Der Weg wird durch einen Bauzaun geteilt, so dass Fußgänger und Radfahrer sowie Baustellenverkehr sich nicht gegenseitig gefährden. Die Landestalsperrenverwaltung bittet um Verständnis sowie gegenseitige Rücksichtnahme.

Hintergrundinformation:

Das Vorhaben im Ratsholz verbessert den Hochwasserschutz für den

Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

www.smul.sachsen.de/ltv

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Leipziger Süden. Künftig wird er vor Hochwasser geschützt sein, wie es statistisch einmal in 150 Jahren vorkommen kann (HQ150). Gleichzeitig schafft die Landestalsperrenverwaltung damit die Voraussetzung, dass die Stadt Leipzig durch ihr Projekt »Dynamische Aue« ausgewählte Auenflächen wieder stärker in das Überflutungsregime bei Hochwasser einbeziehen kann.